

# Neuer Treffpunkt im Ort

**Sanierung:** Startschuss für die Arbeiten am Heppdieler Schulhaus – Viel Eigenleistung in nächster Zeit gefragt

**EICHENBÜHL-HEPPDIEL.** Zur Sanierung des alten Schulgebäudes stand Bürgermeister Günther Winkler am Sonntagvormittag Bürgern aus Heppdiel und Windischbuchen im Feuerwehrgerätehaus Rede und Antwort. Das einstige, aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts stammende Heppdieler Schulhaus, stand zwei Jahrzehnte nahezu ohne sinnvolle Nutzung leer.

Bis in die 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde hier in einem geräumigen, sonnigen Schulsaal in der ersten Etage den Schülern Lesen, Schreiben und Rechnen beigebracht, Sauberkeit, Ordnung und Pflichtbewusstsein sowie wesentliche Inhalte von Religion vermittelt. Für manche Schüler hieß es bei Schnee, Sturm und Regen zu Fuß ohne Bus den kilometerlangen Schulweg über Stock und Stein auf die Höhe anzutreten. Letzter Lehrer war Friedrich Stummvoll.

## Lange Diskussion

Die Diskussion um einen Abriss des unansehnlich gewordenen Gebäudes neben der spätmittelalterlichen Pfarrkirche St. Mauritius und dem einstigen Gottesacker ist zunehmend lauter geworden. Doch für den Abriss des Schulhauses und die Pflege eines funktionslosen Platzes vor dem Kirchhof wollte sich die Gemeinde Eichenbühl vor allem aus Kostengründen nicht entscheiden.

Als durch den Verkauf des einstigen Pfarrhauses finanzielle Mittel bereit standen, signalisierte die Diözese Würzburg als Miteigentümer der alten Schule Bereitschaft und Bedarf für ein neues Projekt: die Sanierung des Gebäudes und die Umwandlung in ein vornehmlich kirchlich zu nutzendes Gemeinschaftshaus. In den nächsten



Das alte Schulhaus war fast schon für den Abriss ausgeschieden: Jetzt ist viel Eigenleistung der Bürger aus Heppdiel und Windischbuchen gefragt, um das Gebäude wieder nutzbar zu machen.

Foto: Roland Schönmüller

zwei Jahren dürfte es in Heppdiel rund gehen. Viel ehrenamtlicher Einsatz sei gefragt, betonte Willibald Schlegel bei der sehr gut besuchten Auftaktveranstaltung.

Entstehen sollen zwei Gemeinschaftssäle im ersten und zweiten Stockwerk, ein Jugendkeller, das Pfarrbüro mit Archiv, ein Gruppenzimmer sowie Toiletten und ein behindertengerechter Zugang zur Pfarrkirche, erläuterte Architekt Armin Kraus

aus Gemünden. Zuschüsse kommen vornehmlich von der Würzburger Diözese. Der Gemeinderat hat der Übergabe des alten, 1823 errichteten Schulgebäudes an die Katholische Kirchenstiftung bereits zugestimmt und neben der finanziellen auch eine bautechnische Unterstützung versprochen.

Kirchenpfleger Willibald Schlegel ist zuversichtlich, zahlreiche Helfer aus Heppdiel und Windischbuchen zu finden, um das wohl zwei Jahre währende

Projekt zur Zufriedenheit der Pfarr- und Dorfgemeinschaft, der Gemeinde und des bischöflichen Ordinariats sinnvoll umzusetzen. Nicht nur das Heppdieler Ortsbild im Bereich des oberen Dorfes gewänne dadurch an Attraktivität. Auch die Gläubigen könnten von der infrastrukturellen Verbesserung durch die Schaffung eines Gemeindezentrums profitieren, meinten einige der Besucher der Auftaktveranstaltung. *Roland Schönmüller*